

ConSozial Nürnberg am 9. November 2017

---



# Wie kann die Arbeitsmarktintegration in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen gelingen?

---

Sebastian Riebandt, M. A.



# Förderung

Ein Projekt der **Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW**



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Wie kann die  
Arbeitsmarktintegration in den  
Pflege- und  
Gesundheitsfachberufen  
gelingen?**

**Gute Frage! ;)**

# Ausgangssituation

**MIGRATIONS  
BEWEGUNGEN**

**FACHKRÄFTI  
ENGPASS**

**ALTERNDE  
GESELLSCHAFT**

# Migrationsbewegungen

**232.000**

ASYLSUCHENDE  
ZUGEWIESEN  
(NRW) 2015

**71.000**

ASYLSUCHENDE  
ZUGEWIESEN  
(NRW) 2016

# Pflegepersonalengpass

**2.290**

VZ-STELLEN  
UNTERDECKUNG  
FÜR DREIJÄHRIG  
EXAMINIERTES  
PFLEGEPERSONAL  
(NRW)

**ALTERNDE  
GESELLSCHAFT**

**ZIEL**

**Relevante Akteure unterstützen  
geflüchtete Menschen für  
Pflege- und Gesundheitsfachberufe  
zu gewinnen und zu qualifizieren**



# Zielgruppen

**Akteurinnen und Akteure sowie  
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren  
aus den Arbeitsfeldern:**

**Gesundheit  
und Pflege**

**Migrations-  
und  
Flüchtlings-  
arbeit**

**Aus- und  
Weiter-  
bildung**

**Arbeit und  
Qualifizierung**

# Zielberufe

## Pflege- und Gesundheitsfachberufe

- Gesundheit– und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Altenpflege
- Assistenzberufe in den Pflegeberufen
- Hebammen und Entbindungspflege
- Ergo- und Physiotherapie
- Logopädie

# Wege in das Gesundheitswesen

**AUSBILDUNG**

**ANERKENNUNG**

**ANWERBUNG**

# Arbeitsschwerpunkte und Rollen

**Koordinator**

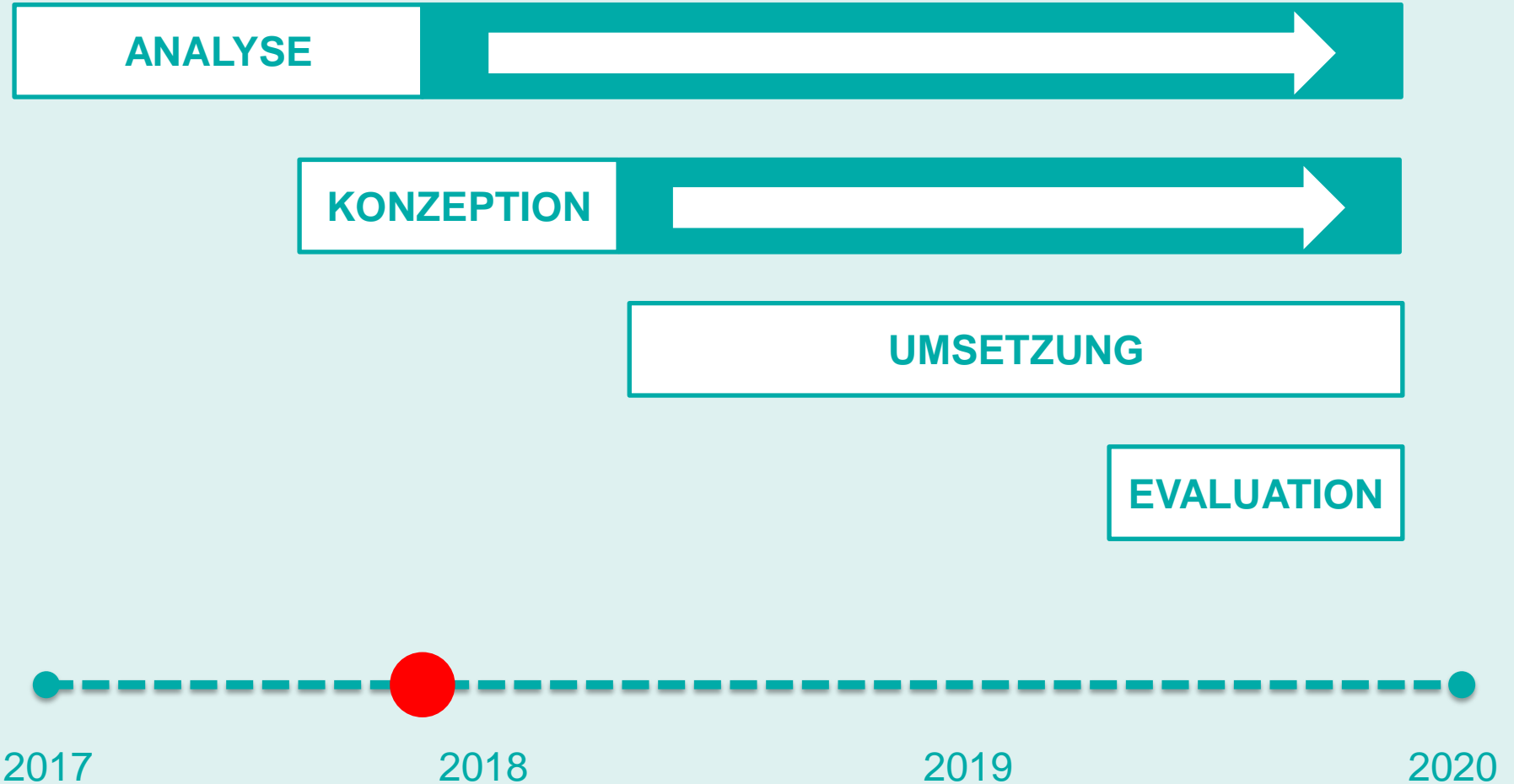
**Impulsgeber**

**welcome@  
healthcare**

**Ansprechpartner**

**Netzwerker**

# Projektverlauf



# Analysephase

- **Auswertung eingegangener Anfragen**
- **Recherche bestehender Projekte in Nordrhein-Westfalen**
- **Kontaktaufnahme zu bestehenden Projekte und Bedarfsermittlung**

# Analyse Anfragen

## 82 Anfragen im Zeitraum von November 2016 bis Ende Oktober 2017

Anfrageart	Anzahl
Professioneller Akteur	52
Ehrenamtliche/Einzelfall	22
Geflüchtete	2
Behörde	2
Presse	1
Studierende	3
Sonstige	0
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>

Tab. 1: Anfragende Akteure

Berufe	Anzahl
Keine Angabe/unspezifisch	34
Altenpflege	37
Gesundheits- und Krankenpflege	10
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0
Physiotherapie	1
Logopädie	0
Ergotherapie	0
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>

Tab. 2: Anfragen sortiert nach Berufsfeldern

# Häufigste Themen

- **Fehlender Schulabschluss**
- **Aufenthaltsrechtliche Fragen**
- **Netzwerkbildung**
- **Kooperationsanfragen**
- **Ausbildungsförderung**
- **Fehlende Dokumente**



# Fehlender Schulabschluss

Ein fehlender/nicht nachgewiesener Schulabschluss stellt eine der größten Hürden dar. Auch wenn die Interessenten theoretisch in der Lage sind, einen Schulabschluss nachzuholen, gibt es dazu oft wenig/keine Möglichkeiten.



Es müssen flächendeckende Angebote geschaffen werden, um Schulabschlüssen nachholen zu können.

Modellversuche, wie im Rahmen von „Care for integration“ oder dem Schulversuch in Bayern, bei dem die Auszubildenden während ihrer Ausbildung den Hauptschulabschluss nachholen, sollten die Regel sein.

# Aufenthaltsrechtliche Fragen

Aufenthaltssicherung ist für Geflüchtete das zentrale Thema. Für Geflüchtete, die im Pflege- und Gesundheitsbereich tätig werden wollen, ist aufgrund des (fehlenden) Schulabschlusses und mangelnder Deutschkenntnisse die Helferausbildung oft der einzig mögliche Einstieg. Hier greift die Ausbildungsduldung nicht.



Auch für die Helferausbildung sollte es eine Bleibesicherheit geben (Anspruchsduldung, Anwendung der „3+2 Regelung“ auf Helferberufe).

# Netzwerkbildung/Kooperation

Die meisten Akteure aus dem Pflegebereich sind bisher wenig in Kontakt mit dem Thema Flucht/Asyl gekommen.

Akteure wünschen sich Kooperationspartner bzw. ein regionales Netzwerk, um Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Lösungen zu finden.



Anstoß und Einrichtung von regionalen Strukturen, die Fachkompetenz bündeln und einen Austausch ermöglichen.

# Instrumente zur Ausbildungsförderung

Die derzeitigen Instrumente zur Ausbildungsförderung greifen im Pflege- und Gesundheitsbereich zu kurz. Ausbildungsbegleitende Hilfen sind nur im Rahmen einer Altenpflegeausbildung möglich. In der Gesundheits- und Krankenpflege sind sie ausgeschlossen. Auch die Assistierte Ausbildung steht als Fördermaßnahme nicht zur Verfügung.



Kurzfristig wäre ähnlich wie in Baden Württemberg das Programm „Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung“ (APA) ein Landesprogramm aufzusetzen.

Langfristig sollte im Hinblick auf die Reform der Pflegeberufe auf eine Öffnung der Ausbildungsförderungsinstrumente hingewirkt werden.

# Fehlende Dokumente

Um zur Ausbildung bzw. Prüfung zugelassen zu werden muss eine Geburtsurkunde oder der Reisepass/Personalausweis vorliegen. Dies ist den meisten Geflüchteten nicht möglich.



Für Personen, die keine Möglichkeit haben sich auf zumutbarem Wege einen Pass zu beschaffen, sollten Möglichkeiten geschaffen werden, die Ausbildung beginnen zu können bzw. zur Prüfung zugelassen zu werden.

# Projektrecherche

- **Websuche (Google)**
  - schlecht auffindbar
  - ungenügende Verschlagwortung
  - komplizierte Konstruktion der Projektnamen
  - oberflächliche und fachsprachliche Beschreibung
  - teilweise Projektinformationen als Download verfügbar

# Projektrecherche

## Identifizierte Maßnahmenschwerpunkte

Maßnahmenschwerpunkt	Anzahl Projekte
Ausbildungsvorbereitung	10
Gewinnung	2
Berufsvorbereitung	2
Berufsanerkennung	4
Alternativberufe	0
Niedrigschwellige Qualifizierung	4
Qualifizierung	3
Sonstige	7
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>

Tab. 3: Identifizierte Maßnahmenschwerpunkte

# Projektrecherche

## Zielgruppen der identifizierten Projekte

Zielgruppen	Anzahl Projekte
Migrantinnen und Migranten	3
Geflüchtete	19
Migrantinnen und Migranten/Geflüchtete	10
Offen	0
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>

Tab. 4: Zielgruppen der identifizierten Projekte



# Projektrecherche

## Verteilung der identifizierten Projekte auf die Regierungsbezirke in NRW

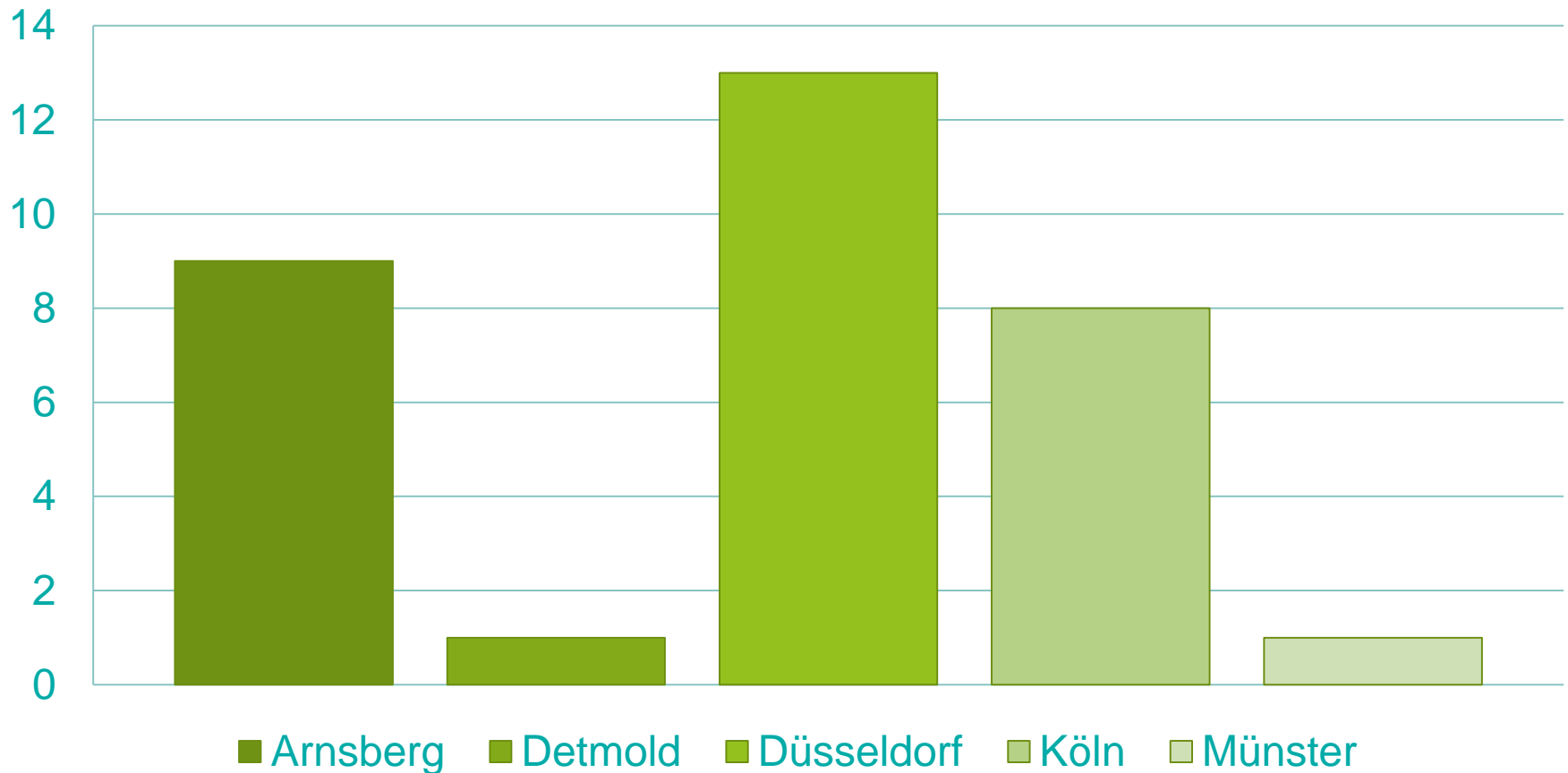


Abb. 1: Verteilung der identifizierten Projekte auf die Regierungsbezirke

# Fördernde Faktoren

Sprachförderung

Regionale Netzwerkstrukturen

Kooperationspartner

Sozialpädagogische Begleitung

Mentoring/Patenschaften

Zielgruppengerechte Information

# Maßnahmen 2018/19



Regionale Netzwerktreffen



Informationsveranstaltungen für  
Geflüchtete



Expertenworkshops

**Fachforum :**

---

**"welcome@healthcare" -**

**Gewinnung, Qualifizierung und  
Integration von Geflüchteten in  
Pflege- und  
Gesundheitsfachberufe**

---

**18. Januar 2018**

**FFFZ, Düsseldorf**





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

**Sebastian Riebandt, M. A.**

E: [riebandt@paritaet-nrw.org](mailto:riebandt@paritaet-nrw.org)

W: [www.healthcare-nrw.de](http://www.healthcare-nrw.de)



[www.healthcare-nrw.de](http://www.healthcare-nrw.de)

Bildquellen

Folie 1, 27, 29: ©rawpixel

Literaturquellen:

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen. (2016). *Landesberichterstattung Gesundheitsberufe 2015*. Düsseldorf.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen. (2016). Wie viele Flüchtlinge kommen nach Nordrhein-Westfalen und wie viele sind in NRW untergebracht? Angerufen am: November 7, 2017, abgerufen von: <https://www.land.nrw/de/faq-frage-und-antwort/fluechtlingshilfe-12>

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen. (2017). Flüchtlingshilfe. Abgerufen am: November 7, 2017, abgerufen von: [https://www.land.nrw/de/faq-katalog?term\\_node\\_tid\\_depth\\_i18n\\_1=2553](https://www.land.nrw/de/faq-katalog?term_node_tid_depth_i18n_1=2553)

## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Gerne auch online:



[www.praxisforschung.info/kongress](http://www.praxisforschung.info/kongress)

Titel  
Programmpunkt-Nummer  
Referenten

Ihre Beurteilung der Veranstaltung, in der Sie sich gerade befinden, ist uns wichtig. Bitte nehmen Sie sich am Ende eine halbe Minute Zeit und kreuzen Sie das Ihrer Meinung nach Zutreffende auf der Skala an.

Die Veranstaltung...	trifft voll zu	trifft nicht zu			
... ist didaktisch und methodisch gelungen.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>				
... hat meine Erwartungen fachlich und inhaltlich erfüllt.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>				
... ist für meine berufliche Praxis wichtig und nützlich.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>				
... bekommt von mir die Gesamtnote:	1 2 3 4 5 6				
Besonders gut hat mir gefallen:					
Gar nicht gefallen hat mir:					

Bitte werfen Sie das ausgefüllte Blatt in die Box am Ausgang des Raumes.

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

Prof. Dr. Joachim König & Dietmar Maschke, Ev. Hochschule Nürnberg, Institut für Praxisforschung und Evaluation, [www.evhn.de](http://www.evhn.de)

# ConSozial Befragung

Bitte nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit, um unseren Fragebogen auszufüllen. Sie helfen uns damit, die ConSozial weiterzuentwickeln.

Vielen Dank, wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Ihr Organisations-Team ConSozial

